

## Liste wichtiger islamischer Fachbegriffe

|   |
|---|
| <b>Al'ahrsch</b> linguistisch: „Etwas, das überdacht ist“. Bezogen auf ALLAH (ta'ala) verstehen die Muslime unter Al'ahrsch nichts Materielles (Thron oder ähnliches), auf dem ALLAH (ta'ala) sitzt, da ER (ta'ala) erhaben darüber ist, von Ort oder Zeit abhängig zu sein, und da Seine Attribute mit denen der Menschen nicht vergleichbar sind.   |
| <b>Al-akhira:</b> Die Letzte, der Jüngste Tag, das Jenseits   |
| <b>Al-amana:</b> Das Anvertraute, die Verantwortung ALLAH (ta'ala) gegenüber  |
| <b>Al-furqan</b> linguistisch: „Das Unterscheidende zwischen zweierlei“. Der Quran und andere offenbarten Schriften heißen Al-furqan, da sie zwischen dem Wahren und Unwahren unterscheiden. Al-furqan bedeutet auch „das in Stücke Zerteilte“. Der Quran ist Al-furqan, da er nicht auf einmal, sondern in Teilen als Wahy hinabgesandt wurde.   |
| <b>Alhamdulillah (Al-hamdulil-lah):</b> Alles Lob gebührt ALLAH.  |
| <b>Alindschil (Al-indschil):</b> Die Schrift, die dem Gesandten 'Isa Ibnu-Maryam ('alaihi-salam) von ALLAH (ta'ala) zuteil wurde.   |
| <b>Allahu-akbar:</b> <i>Akbar</i> (größer) ist der Komparativ von <i>Kabir</i> (groß). Allahu-akbar bedeutet: ALLAH ist größer, weil ER in jeder Hinsicht größer ist als alles, was den Menschen je in den Sinn kommen könnte.  |
| <b>Almasih:</b> „Der mit Baraka Erfüllte“. Das Verb masaha bedeutet: streichen, reinigen.   |
| <b>Al-wasila:</b> Die höchste Stufe in der Dschanna   |
| <b>An-nabi:</b> Von ALLAH (ta'ala) auserwählter Mann, der eine Offenbarung von Ihm empfing und mit ihrer öffentlichen Verkündigung an die Menschen nicht beauftragt wurde. „An-nabi“ wird mit „Prophet“ übersetzt.  |
| <b>An-nar:</b> Die Hölle, das Feuer   |
| <b>Ar-rasul:</b> Von ALLAH (ta'ala) auserwählter Mann, der eine Offenbarung von Ihm empfing und mit ihrer öffentlichen Verkündigung an die Menschen beauftragt wurde. Ar-rasul wird mit „Gesandter“ übersetzt.  |
| <b>As-sur:</b> Horn. As-sur ist auch der Plural von „Assura: Das Bild“.   |
| <b>At-taghut:</b> At-taghut ist eine Bezeichnung für alles Falsche, sei es etwas Angebetetes oder nicht, u. a. auch Satan und Götzen.   |
| <b>Aya (A-ya)</b> linguistisch: „Das Wunder, die Gruppe, das klare Zeichen, das Merkmal, die Lehre/Lektion/ (ermahnendes Beispiel)“. Islamologisch: „Ein Teil einer Sura mit festgelegtem Beginn und festgelegtem Ende, der eines oder mehrere Wörter beinhaltet.“  |
| <b>Ayat (A-yat)</b> ist der Plural von Aya  |
| <b>Baraka:</b> Vermehrung, Zunahme, Gedeihen. Durch Baraka wird das Wenige viel.  |
| <b>Bismil-lahir-rahmanir-rahim:</b> „ <u>Mit</u> dem Namen ALLAHs, Des Allgnade Erweisenden, Des Allgnädigen, (rezitiere ich bzw. ist die Rezitation)“.   |
| <b>Da'wa:</b> Einladung. Einladung zum Islam mit dem guten Wort und dem guten Vorbild.  |
| <b>Din (Din)</b> linguistisch: „Vergelten (Belohnung/Bestrafung), Belohnung, Abrechnung, Gehorsam, Gewohnheit/Tradition, Islam, Religion, die Art ALLAH (ta'ala) zu dienen, das Dienen und das Anbeten ALLAHs, Gerichtsbarkeit, Gesetz, Zustand, Situation, Herrschaft, Macht, Erniedrigung, Bezwingen“. Islamologisch: „Von ALLAH (ta'ala) vorgegebenen Normen/Richtlinien, die den Orientierungs- und Handlungsrahmen für ein gott- |

|  |
|--|
| gefälliges Leben vorgeben, innerhalb dessen die Muslime frei entscheiden und agieren“.   |
| <b>Dschahannam:</b> Das Höllenfeuer, ein Name der Hölle im Jenseits  |
| <b>Dschanna</b> (Plural Dschannat): Der schöne Garten, der Garten im Jenseits  |
| <b>Dschihad</b> linguistisch: „Größtmögliche Anstrengung“. Islamologisch bezeichnet Dschihad die Anstrengung des Menschen gemäß seinen Möglichkeiten auf dem Wege ALLAHs mit allen Halal-Mitteln. Dschihad ist auch Bezeichnung für den Kampf fi-sabilillah.   |
| <b>Dschinn:</b> Aus Feuer erschaffene Geschöpfe, welche mit den menschlichen Sinnen normalerweise nicht wahrnehmbar sind. Dschinn verfügen wie Menschen, über Urteilsfähigkeit und Entscheidungsfreiheit.  |
| <b>Dschunub:</b> dschunub bezeichnet den „Zustand des Nichtvorhandenseins der rituellen Reinheit“. Geschlechtsakt und/oder einen Samenerguß verursacht diesen Zustand.   |
| <b>Du'a:</b> Ein (Bitt-)Gebet, das jederzeit gesprochen werden kann und wofür keine rituelle Reinheit erforderlich ist.  |
| <b>Fasiq</b> sind Menschen, die Fisq praktizieren.   |
| <b>Fatwa:</b> Klärende Antwort, ein Schari'a-Gutachten, das von Fiqh-Gelehrten erstellt wird.  |
| <b>fi-sabilillah (fi-sabilil-lah):</b> Für das von ALLAH Gebotene, um ALLAHs Willen  |
| <b>Fisq</b> linguistisch: „Abweichen von einer Sache“. Islamologisch: „Abweichen von den Geboten ALLAHs. Fisq bezeichnet Übertretung von Geboten trotz Erkennung der Verfehlung, Übertretung als Routine-Handlung oder Übertretung durch Negierung des Gebots.   |
| <b>Fitna:</b> Prüfung, Versuchung, das gewaltsame Abbringen vom Din sowie der Schirk   |
| <b>Fitra:</b> Die natürliche Veranlagung des Menschen. Sie ist an ALLAH ( <i>ta'ala</i> ) ausgerichtet.  |
| <b>Hadsch:</b> Die rituelle Pflicht-Wallfahrt nach Mekka   |
| <b>Halal/halal, Halal:</b> „Das islamisch Legitime/Islamkonforme“; halal: islam. erlaubt   |
| <b>Haram/haram, Haram:</b> Das islamisch Verbotene/Nicht-Legitime; haram: islam. verboten  |
| <b>Hidschra</b> linguistisch: „Von einem Ort zu einem anderen Ort umziehen bzw. auswandern“. Islamologisch: „Die Auswanderung als Schutzmaßnahme für den eigenen Din, wenn man unter Verfolgung leidet.  |
| <b>Hur-'in:</b> Wesen mit großen Augen, deren Iris rabenschwarz und bei denen das Weiße der Augen leuchtend/strahlend weiß ist.  |
| <b>Ifk-Lüge:</b> Eine ungeheuerliche Verleumdung und Lüge  |
| <b>Ihram:</b> Der rituelle Zustand, in dem man sich während der Hadsch- bzw. Umra-Riten befindet und in den man vor Überschreiten der Miqat (örtlichen Grenzen) eintreten muß (s. Fiqh-ul-'Ibadat: Einführung in die islamischen gottesdienstlichen Handlungen/ Zaidan).   |
| <b>Ihsan (Ih-san)</b> linguistisch leitet sich Ihsan von hasan (schön, fein) ab. Islamologisch: a) Ihsan in Bezug auf ALLAH (ta'ala): Das Dienen ALLAHs so, als ob man Ihn sehen würde, denn auch wenn wir Ihn nicht sehen, so sieht ER uns doch. b) Ihsan in Bezug auf Menschen: Der gütige und schöne Umgang mit den Eltern und den anderen Menschen. c) Ihsan in Bezug auf Handlungen: Das Vollziehen einer Handlung auf die beste Art.   |
| <b>Iman (I-man)</b> linguistisch: „Zustimmung, Bestätigung, Anerkennung, etwas als wahr und gewiß annehmen, Vertrauen“. Islamologisch: „Die apodiktische Verinnerlichung der gesamten Inhalte dessen, was Muhammad (sallal-lahu 'alaihi wa sallam) als abschließende Offenbarung definitiv für alle Muslime verkündete und was per definitionem notwendiger Bestandteil des islamischen Din ist. Iman darf nicht als „Glaube“ übersetzt werden, da Iman auf Beweisführung und bewußte Verinnerlichung aufgebaut werden muß. Mumin/Mumina: Der/Die Iman-Verinnerlichende. Plural: Mumin (nach Zaidan) |
| <b>Inscha-allah:</b> So ALLAH (ta'ala) will.   |
| <b>Islam (Islam)</b> linguistisch: „Gefügigkeit, Unterwerfung und Willfährigkeit, Versöhnung,  |

|  |
|--|
| Frieden-Schließen, Friede, Sich-Fügen, Sich-Ergeben, Hingabe“. Islamologisch: „Die bewußte Hingabe, Unterwerfung und Ergebenheit ALLAH (ta'ala) gegenüber, auf die von Ihm übermittelte Art und Weise.“ Muslim/Muslima: Der/Die Islam-Praktizierende   |
| <b>Kaffara (Kaf-fa-ra)</b> leitet sich von „kaffar: tilgen, wiedergutmachen, sühnen“ ab. Kaffara bezeichnet die Wiedergutmachung, die meist sowohl einen gottesdienstlichen Charakter hat, als auch materielle Entschädigung beinhaltet. Sie ist eine rituelle Sühne-Buße.   |
| <b>Kafir/Kafira:</b> Der/Die Kufr-Betreibende (Singular) bzw. die Kufr-Betreibenden (Plural)   |
| <b>Khalifa:</b> Nachfolger, Vertreter jedoch niemals im Zusammenhang mit ALLAH (ta'ala)  |
| <b>Khamr:</b> Khamr leitet sich von <i>khamara</i> (bedecken) ab. Khamr bezeichnet jedes Getränk, das den Verstand „bedeckt“ also berauscht.   |
| <b>Kufr</b> linguistisch: „Das komplette Zudecken und Verhüllen, Bedecken, Verschleiern und Verbergen, die Verleugnung und die Undankbarkeit gegenüber den Gaben und Wohltaten ALLAHs, die Lossagung und die Aberkennung“. Islamologisch steht Kufr als Bezeichnung für alles Nicht-Islamische. Der Kafir/Die Kafira: Der/Die Kufr-Betreibende. Plural: Kafir (nach Zaidan). Kafir bezogen auf das Diesseits ist ein Sammelbegriff für Personen, die nach unserem menschlich eingeschränkten Wissen nicht in die Kategorie Muslim einzuordnen sind. Kafir bezogen auf das Jenseits ist ein Sammelbegriff für Menschen und Dschinn, die nach ALLAHs Allwissen definitiv als Nicht-Muslime gelten. |
| <b>Mahr:</b> Die Brautgabe, die der Bräutigam beim Heiratsabschluß als Pflichtabgabe an die Braut entrichtet. Mahr ist ein Pflichtteil des Heiratsvertrages.   |
| <b>Maula:</b> Maula leitet sich von wal-u „die Nähe“ ab. Maula hat je nach Zusammenhang verschiedene Bedeutungen: Der Ex-Herr eines Ex-Sklaven, der Ex-Sklave, der Cousin, der Beistehende, der Nachbar, der Verbündete, der Waltende, der Verantwortliche.  |
| <b>Muhadschir:</b> Derjenige, der Hidschra unternimmt, weiblich: Muhadschira. Plural: Muhadschir (nach Zaidan).  |
| <b>Muhsin (Muh-sin):</b> Menschen, die gemäß von Ihsan handeln.  |
| <b>Munafiq:</b> Der Nifaq-Betreibende (weiblich: Munafiqa). Plural Munafiq (nach Zaidan)   |
| <b>n. H.:</b> Nach der Hidschra (die Auswanderung des Gesandten von Mekka nach Madina)   |
| <b>Nifaq (Nifaq)</b> Bezeichnung für den Zustand der Täuschung. Eine Person, die etwas verbal bekundet, was sie nicht verinnerlicht, bezeichnet man als Munafiq. Nifaq im Sinne von „rein formales, d. h. nur verbales äußerliches Bekenntnis zum Islam ohne echte innere Überzeugung“ ist eine schwere Verfehlung, die sogar schwerwiegender ist als offenkundiger Kufr. Nifaq gilt als die verabscheuenswürdigste Art des Kufr.  |
| <b>Qiyam:</b> Das Sich-Aufrechthalten beim rituellen Gebet bzw. das Stehen im rituellen Gebet  |
| <b>Riba</b> linguistisch: Das Zunehmen. Riba nehmen bedeutet: „mehr zurücknehmen, als man vorher gab“. Islamologisch ist Riba eindeutig haram und wird in zwei Kategorien eingeteilt: a) Ribad-dain: Riba für Darlehen, Zins-Darlehen. b) Ribal-buyu': Riba beim Verkauf   |
| <b>Riyaa:</b> Die Zurschaustellung von guten Taten mit der Absicht, nicht in erster Linie ALLAHs Geboten zu folgen, sondern einen guten Eindruck auf die Menschen zu machen. Riyaa wird auch „der kleine Schirk“ genannt.  |
| <b>Rizq:</b> Sämtliche materiellen und immateriellen Gaben ALLAHs, die ER einem Geschöpf gewährt. Rein linguistisch: a) Bezeichnung für das, was nützlich ist. Dies schließt alles Materielle und Immaterielle ein. b) Gabe, Geschenk. c) Regen. D) Anteil. e) Viehbestand.  |
| <b>Ruhh:</b> Etwas Eingehauchtes, Geist, Seele, Atem, Konzentrat. Der Quran, 'Isa Ibnu-Maryam ('alaihi-salam) und Dschibril ('alaihi-salam) werden als Ruhh bezeichnet.  |
| <b>Ruku':</b> Die Verbeugung im rituellen Gebet  |
| <b>Sadaqa (Plural: Sadaqat):</b> Die freiwillige Spende, die Zakat.  |
| <b>Salam:</b> Freide   |

|   |
|---|
| <b>Schahada</b> linguistisch: Zeugnis. Islamologisch: Das Islam-Bekenntnis, Tod im Kampf für ALLAH (ta'ala)   |
| <b>Schahid:</b> Schahid ist entweder der wahrhaftige Bezeugende oder der Gefallene im Kampf für ALLAH (ta'ala).   |
| <b>Schari'a</b> linguistisch: „Den Weg zur Quelle oder zur Tränke. Islamologisch: „Die Gesamtheit der Gebote im Islam“.   |
| <b>Schirk</b> linguistisch: „Kontingent, Partnerschaft, Beteiligung, Anteil, Gleichstellung“. Islamologisch wird jede gottesdienstliche Handlung, bei deren Verrichtung nicht die ausschließliche Absicht zugrunde liegt, einzig und allein ALLAH (ta'ala) zu dienen, als Schirk gewertet. Unter Schirk versteht man Polytheismus im eigentlichen und im übertragenen, metaphorischen Sinne. Schirk-Betreibende heißen Muschrik.  |
| <b>Schura:</b> Beratung   |
| <b>Siyam:</b> Das rituelle Pflicht-Fasten im Ramadan  |
| <b>Sudschud</b> linguistisch: „Sich vor etwas ergeben und beugen“. Islamologisch: „Die Niederwerfung im rituellen Gebet, wobei die Stirn, beide Innenseiten der Hände, die Knie und die Fußzehen den Boden berühren.“   |
| <b>Sura (Su-ra)</b> linguistisch: „Das hohe Haus, hohe Stellung, die Einzäunende/Umfassende, die Vollständige/Vollkommene“. Islamologisch: „Ein Abschnitt des Quran mit festgelegtem Beginn und Ende, der aus mindestens drei Ayat besteht.“  |
| <b>Taqwa (Taq-wa)</b> linguistisch: „Das, wodurch sich der Mensch vor etwas (für ihn selbst) Unerwünschtem schützt“. Islamologisch: „Das Vermeiden von allen Verfehlungen, die sowohl im Diesseits als auch im Jenseits unerwünschte Folgen nach sich ziehen. Diese Verhaltensweise formt dann eine Art Frömmigkeit, die ALLAH (ta'ala) gegenüber von Ehrfurcht und ständigem Bemühen nach gottgefällig guten Handlungen ausgeprägt ist.  |
| <b>Tauba:</b> Die rituelle Reue   |
| <b>Tauhid:</b> Der Iman an die Einheit und Einzigkeit ALLAHs nach islamischer Definition  |
| <b>Tawaf:</b> Die siebenmalige Kaba-Umrandung als Ritus von Hadsch und Umra sowie zur Begrüßung der Ka'ba.  |
| <b>Tawakkul:</b> Das grenzenlose Vertrauen in ALLAH und das Sich-Verlassen auf Ihn mit gleichzeitiger Berücksichtigung und Akzeptanz der von Ihm geschaffenen Kausalitäten.   |
| <b>Umam:</b> Plural von Umma  |
| <b>Umma:</b> „Homogene Gemeinschaft/Wir-Gruppe, Din, Lebensweise, eine bestimmte Zeit.  |
| <b>Wahy (Wah-y)</b> linguistisch: „Das schnelle Zeichen/Signal, die schnelle nur vom Betroffenen bemerkte Deutung“ sowie „die schnelle Weitergabe von Wissen an ein bestimmtes Wesen auf eine für alle anderen Wesen unbemerkbare, unsichtbare Art“. Wahy beinhaltet Eingebung als Veranlagung, Inspiration, Einflüsterung. Islamologisch: „ALLAHs Mitteilung hinsichtlich Seiner Rechtleitung an den von Ihm Auserwählten von Seinen Dienern auf eine schnelle, für andere unbemerkbare Art und Weise“.                      |
| <b>Wakil:</b> Wakil leitet sich von wakala (bevollmächtigen) ab. In Bezug auf ALLAH (ta'ala) bedeutet Al-wakil „Der Interessenvertreter Seiner Geschöpfe“.  |
| <b>Wali</b> linguistisch: „Die direkte Aufeinanderfolge, das Gegenteil von Feind, derjenige, der einer Gruppe (im Frieden und Krieg) in ihrer Angelegenheit folgt, der Unterstützer mit innerer Zugeneigtheit“. Islamologisch: „Eine Person/Umma als Wali zu nehmen“ heißt dieser Person/ Umma die größtmögliche Priorität vor allen anderen Personen/ Umam einräumen. Muslime pflegen mit der eigenen islamischen Umma die engste, innigste und intensivste Beziehung, sowohl im rationalen als auch im emotionalen Bereich. |
| <b>Zakat:</b> Die rituelle Pflicht-Sozialabgabe im Islam.   |
| <b>Zina:</b> Jeder Geschlechtsakt zwischen Personen, die nicht miteinander verheiratet sind.  |

# At-tafsir

**Eine philologisch, islamologisch fundierte  
Erläuterung des Quran-Textes**

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

**Zaidan, Amir M. A.:**

at-Tafsir : eine philologisch, islamologisch fundierte Erläuterung des  
Quran-Textes / Amir M. A. Zaidan. - Offenbach : ADIB-Verl., 2000

ISBN 3-934659-01-2

**FREIE ONLINE AUSGABE**

**Weitergabe dieses online Dokumentes ist ausdrücklich erwünscht.**

**Kommerzieller Vertrieb dieser Online-Ausgabe ist nicht gestattet!**

© Amir M. A. Zaidan

Alle Rechte vorbehalten.

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Autors ist es nicht gestattet,  
das Buch oder Teile daraus zu übersetzen, zu vervielfältigen oder auf Datenträger aufzuzeichnen.

ISBN 3-934659-01-2

# Al-'AQIDA

## Einführung in die Iman-Inhalte

Amir M. A. Zaidan

**Al-'aqida** ist das erste deutschsprachige Fachbuch, das die Iman-Inhalte unter Berücksichtigung der Kriterien der Islamologie in der Denksprache des hiesigen Kulturkreises ausführlich behandelt.

**Al-'aqida** enthält u. a. die ausführliche Definition der wichtigsten islamologischen Fachbegriffe: Din, Islam, Muslim, Iman, Mumin, Kufr, Kafir, Schirk, Muschrik, Muwalat, Wali, 'Aqida,

sowie eine detaillierte Darstellung von Arkanul-Iman, dem Iman an:

- ALLAH (ta'ala),
- ALLAHs Engel,
- ALLAHs Gesandte
- die von ALLAH (ta'ala) geoffenbarten Schriften,
- den Jüngsten Tag,
- Al-qadaa und al-qadar.

Dieses Buch versucht aufzuzeigen, daß der Islam, die freiwillige und bewußte Ergebenheit unter ALLAH (ta'ala) die eigentliche Frucht von Wissen ist und daß Islam das Ergebnis einer Symbiose zwischen Intellekt und Iman ist.

**ADIB Verlag Offenbach, 1999**

2. neu überarbeitete und erweiterte Auflage, Hardcover, 272 Seiten

ISBN 3-934659-00-4

# **Fiqh-ul-'Ibadat**

## **Einführung in die islamischen gottesdienstlichen Handlungen**

Amir M. A. Zaidan

**Fiqh-ul-'Ibadat** ist als Hilfsmittel für die praktizierenden Muslime bei der Ausübung ihrer täglichen religiösen Rituale gedacht.

**Fiqh-ul-'Ibadat** ist die erste umfassende Veröffentlichung in deutscher Sprache, welche die islamischen gottesdienstlichen Handlungen:

- die rituelle Reinheit (At-tahara),
- das Gebet (As-salah),
- das Fasten (As-siyam),
- die Pflicht-Sozialabgabe (Az-zakat) und
- die Hadsch (Al-hadsch)

sowie die dazugehörigen

- Voraussetzungen,
- Pflicht-Teile,
- Sunna-Teile,
- Verhaltensregeln und
- allgemeinen Verordnungen

anschaulich und auf allgemein verständliche Weise an Hand von vielen Beispielen und authentischen Zitaten darstellt.

1. Auflage, 1996, 234 Seiten

ISBN 3-932399-02-1